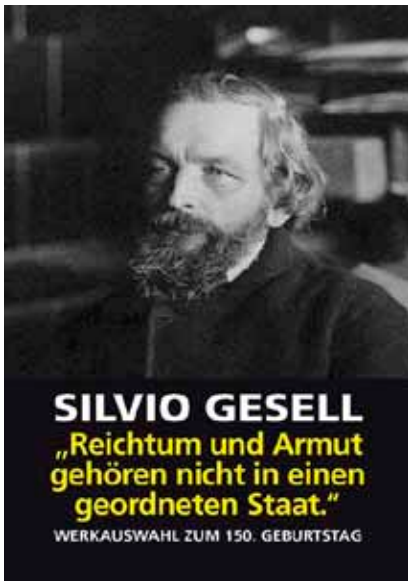


## Bücherecke



**Silvio Gesell: „Reichtum und Armut gehören nicht in einen geordneten Staat“.** Werkauswahl zum 150. Geburtstag am 17. März 2012 zusammengestellt von Werner Onken. Gauke Verlag für Sozialökonomie 2011, 230 Seiten, 19,90 €.

Unser Vorstandsmitglied Werner Onken hat sein Wissenschaftlerleben Silvio Gesell gewidmet und sich um diesen Sozialreformer und seine Ideen wahrhaft verdient gemacht. Die vorzügliche 18-bändige Gesamtausgabe von Gesells Schriften ist Ergebnis vieljähriger Herausgeberarbeit seit 1988 im Zusammenwirken mit Gaukes Verlag für Sozialökonomie. Als 19. Band erschien ein detailliertes Stichwortregister, über das sich Gesells Gesamtwerk zuverlässig erschließt. Seine aufschlussreichen Vorworte zu den 18 Bänden fasste Werner Onken in einem gesonderten und sehr lesenswerten Buch zusammen unter dem Titel „Silvio Gesell und die Natürliche Wirtschaftsordnung. Einführung in Leben und Werk“ (1999).

Dem Ganzen hat Werner Onken nun die Krone aufgesetzt durch eine Werkauswahl anlässlich Gesells 150.

Geburtstag. Denn noch immer steckt die wissenschaftliche Rezeption der Denksätze einer Geld- und Bodenrechtsreform in ihren Anfängen. Onkens Zusammenstellung von Textpassagen aus Silvio Gesells Werken will zwar nur einen ersten Überblick vermitteln, gewährt aber weit mehr. Das liegt zum einen an Gesells plastischer Sprache, die Leserinnen und Leser sogleich in ihren Bann zieht. Zum anderen sind es Auswahl und Aufbereitung durch den Herausgeber, die dieses Nachschlagewerk zu einem fesselnden Lesebuch machen.

Nach einem hilfreichen Vorwort mit Überblick über Gesells Werdegang und ideengeschichtliche Verortung folgen 19 thematisch sinnvoll eingeteilte Kapitel, welche die Zitate und Textausschnitte jeweils in zeitlicher Reihenfolge aufführen. Mit 49 Seiten besonders umfangreich ist das erste Kapitel über „Autobiografisches“, das Gesell sowohl durch Texte als auch durch Abbildungen und Dokumente nahebringt. Über seine Grundhaltung erfahren wir Näheres unter „Glaube und Kirche“ sowie „Menschenbild“; bezeichnend etwa sein Satz aus der frühen Publikation „Nervus rerum“ (1891): „Das edelste und gleichzeitig begehrtteste geistige Bedürfnis des Menschen besteht in der Freiheit, in der vollkommenen Unabhängigkeit des Menschen.“

Fünf weitere Kapitel enthalten z. T. längere Passagen zum Geldwesen unter verschiedenen Aspekten: Kapitalismus, Geschichte, Währung, Kredit und Arbeitswelt. Je ein Abschnitt widmet sich dem Bodenthema und der Stellung von Frau und Kindern. „Der Erde, der Erdkugel gegenüber sollen alle Menschen gleichberechtigt sein ... Jeder soll dorthin ziehen können, wohin ihn sein Wille, sein

*Herz oder seine Gesundheit treibt. Und dort soll er den Altangesessenen gegenüber die gleichen Rechte auf den Boden haben.“*

Vier weitere Kapitel betreffen „Staat und Politik“, „Bildung und Kultur“, „Sozialpolitik“ sowie „Freihandel und Internationales“. All dies belegt, dass Gesell nicht etwa nur eine bestimmte Geldtechnik im Auge hatte, sondern Grundbausteine eines anderen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems jenseits von Kapitalismus und Staatssozialismus. Bewegend und zum Teil prophetisch sind manche seiner Worte unter „Krieg und Frieden“, „Zeitgeschichte“ und „Sozialdemokratie und Kommunismus“. Hilfreich gegenüber gelegentlichen Unterstellungen sind die im Kapitel „Antisemitismus, Nationalismus und Rassismus“ aufgeführten Zitate.

Das Kapitel „Übergangsphase“ kann zur Zeit einige Aktualität beanspruchen. Weder auf parlamentarische Reformen noch auf Revolution setzt Gesell Hoffnung: „*Evolution aber und nicht Revolution ist es, was den Erfolg in sich trägt, was den eigentlichen Zweck der Revolution, die Beseitigung des Klassenstaates, die Herrschaft des Rechtes, den Bürger- und den Völkerfrieden von Grund aus auf festen Quadern aufbauen kann.*“

Benutzerfreundlich ergänzt Onken die Sammlung durch eine Zeittafel mit Gesells Lebensdaten, bemerkenswerte Urteile diverser Ökonomen von Keynes bis Binswanger, Hinweise auf deutsch- und englischsprachige Literatur sowie ein Namensregister.

R. Geitmann